

TSG Volkmannsdorf gewinnt den Kreispokal

Kegeln Die TSG Volkmannsdorf holt mit einem deutlichen aber hart umkämpften 6:0 über den SV Trippstein Bechstedt den Kreispokal bei den Männern. Zuerst musste aber ein Rückstand aufgeholt werden.

Von Holger Möller

Saalfeld. Mit einem deutlichen, aber hart umkämpften, 6:0 über den SV Trippstein Bechstedt holte sich die TSG Volkmannsdorf nach 2008 und 2010 zum dritten Mal den Kreispokal bei den Männern. Der Favorit, der beim Halbfinalsieg noch mit überragenden Leistungen glänzte (Macheleidt 603) geriet aber zunächst in Rückstand. Löffler und Müller gewannen die Auftaktsätze für Bechstedt. Löffler zog mit einem weiteren Satzpunkt gegen Linke auf 2:0 und 34 Kegel Vorsprung davon. Doch Linke ließ sich nicht beir-

ren, brachte sich mit der besten Einzelbahn des Finales (148 Kegel) wieder ins Spiel. Mit einem 128:107 im letzten Satz glich er zum 2:2 aus und holte dank 510:494 besserer Gesamtkegel den Punkt für die TSG.

Im zweiten Duell musste beim Zwischenstand von 1,5:1,5 der letzte 30er die Entscheidung bringen. Diesen, und damit auch den zweiten Punkt für Volkmannsdorf, holte sich Steffen Büttner bei 510:492 Kegeln gegen Müller. Das Spiel war aber weiterhin offen. Nach einer schwachen dritten Bahn war das Duell zwischen Patschull und Harald Büttner dann aber schon vorzeitig entschieden, da half auch der letzte Satzgewinn mit 25 Kegeln Unterschied für Patschull nichts mehr. Bei 472:460 und 2,5:1,5 ging auch Punkt Nummer drei an die TSG. Ulbrich sah sich bei Kegelgleichheit gegen Macheleidt vor der

letzten Bahn mit zwei Satzgewinnen im Vorteil. Doch auch hier konnte sich der TSG-Spieler mit dem Gewinn des letzten

Satzes des Punkt dank besserem Ergebnis (516:491) sichern. Und da alle vier Spieler mit ein paar Kegeln im Plus für das höhere

Gesamtergebnis beitrugen, waren auch die zwei Punkte dafür sichere Beute für den freudigen Pokalsieger.



Die erfolgreichen Volkmannsdorfer Kegler.

Foto: Verein